VERORDNUNG (EG) Nr. 2729/95 DER KOMMISSION

vom 27. November 1995

über den natürlichen Alkoholgehalt des im Wirtschaftsjahr 1995/96 erzeugten „Prosecco di Conegliano Valdobbiadene" sowie „Prosecco del Montello e dei Colli Asolani" und den Mindestgesamtalkoholgehalt der zu ihrer Bereitung bestimmten Cuvées

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 823/87 des Rates vom 16. März 1987 zur Festlegung besonderer Vorschriften für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3896/91 [2], insbesondere auf die Artikel 7 Absatz 2 und 8 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 können hinsichtlich des den Mitgliedstaaten auferlegten natürlichen Mindestalkoholgehalts der Qualitätsweine b. A. Ausnahmeregelungen vorgesehen werden. Nach Artikel 12 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2332/92 des Rates [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1547/95 [4] über in der Gemeinschaft hergestellte Schaumweine von Nummer 15 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates [5], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1544/95 [6], dürfen Cuvées, die zur Herstellung von Qualitätsschaumweinen b. A. mit Rebsortenbezeichnung bestimmt sind, einen niedrigeren als den vorgeschriebenen Gesamtalkoholgehalt aufweisen.

Die Witterungsbedingungen des Wirtschaftsjahres 1995/96 haben insbesondere in der Weinbauzone C II eine Schädigung der Rebsorte Prosecco zur Folge gehabt. Die zur Herstellung der Qualitätsschaumweine b. A. aus Trauben dieser Sorte benötigten Cuvées erreichen deshalb nicht den Mindestgesamtalkoholgehalt von 9 % vol gemäß Artikel 12 Absatz 1 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2332/92. Um die Erzeuger vor erheblichen Verlusten zu schützen, sollte bezüglich des genannten Wirtschaftsjahres für diese Cuvées ein niedrigerer Mindestgesamtalkoholgehalt festgesetzt und der betreffende Mitgliedstaat ermächtigt werden, für den aus diesen Cuvées gewonnenen Qualitätsschaumwein b. A. einen natürlichen Mindestalkoholgehalt zu bestimmen, der niedriger ist als der Mindestgehalt gemäß Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 823/87.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die Erzeugung des Wirtschaftsjahres 1995/96

— kann Italien, abweichend von Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 823/87, den natürlichen Mindestalkoholgehalt der Qualitätsschaumweine b. A. „Prosecco di Conegliano Valdobbiadene", einschließlich der Unterbezeichnung „Superiore di Cartizze", und „Prosecco del Montello e dei Colli Asolani" auf unter 9,5 % vol, aber nicht unter 8,5 % vol festsetzen;

— wird der Mindestgesamtalkoholgehalt der Cuvées, die zur Herstellung der genannten Qualitätsschaumweine b. A. bestimmt sind, auf 8,5 % vol festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. November 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 59.
[2] ABl. Nr. L 368 vom 31. 12. 1991, S. 3.
[3] ABl. Nr. L 231 vom 13. 8. 1992, S. 1.
[4] ABl. Nr. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 35.
[5] ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.
[6] ABl. Nr. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 31.